



8,90 € (D) 10,90 € (A) 13,90 SFR

artmapp.net

KUNST UND REISEN

ARTMAPP





im App Store und bei Google Play mobil artmapp net

KOMM INS OFFENE
RHEINLAND-PFALZ
BIENNALE BREGAGLIA LUXEMBOURG ART
BARLACH EICHMANN SARACENO SCHAD SCULLY UHLIG
AARGAU BASEL DARMSTADT THUN WIEN WINTERTHUR WUPPERTAL

96 97



Francesca Gabbiani

## Die schöne Lust am Schrecken

Francesca Gabbiani erschafft bedrohlich schöne Bildwelten, die an Hollywood erinnern.

Begonnen hat die künstlerische Karriere der Wahlkaliforniern in der Schweiz.

Man hört förmlich das Knistern und Knacken der Zweige und Äste, an denen das Feuer leckt, wenn man Francesca Gabbianis Feuerbilder betrachte. Man meint vielleicht sogar das Brausen des entfesselten Brandes zu hören. Die bedrohliche Kraft des Feuers ist spürbar. Und gleichzeitig möchte man sich vor diesen Bildern zurücklehnen wie in einem Kinosessel und einfach nur genießen: die Farben, die Vitalität, die überwältigende Schönheit.

Dass Lust und Schrecken nahe beieinanderliegen können, ist keine neue Erkenntnis. Das Besondere an Gabbianis Feuerbildern ist, wie sie die Betrachter hineinziehen, ja beinahe hineinsaugen in ihre lodernde Pracht. Ein Effekt, der sich der besonderen Tiefenwirkung der Bilder verdankt. Einer Tiefenwirkung, die durch einen raffinierten Mix aus Malerei und

Collage entsteht. Francesca Gabbiani komponiert ihre Bilder aus verschiedenen Schichten gemalter Flächen und Strukturen und schafft so ungewöhnlich starke Raumeffekte.

Raum und Räume sind ein großes Thema in Gabbianis Kunst. In früheren Arbeiten gestaltete sie Ansichten von Häusern, die mit der Natur verwachsen, und von Innenräumen voller Licht und Schatten. Das Interesse am Spiel mit dem Licht verbindet sie mit dem Film, der sie stark inspiriert. Zu ihren Sujets gehören Kinosäle und Interieurs, die an Horrorfilme der 1960er- und 1970er-Jahre erinnern oder auch an die mit Teppich ausgelegten Hotelflure in Stanley Kubricks berühmten Film "The Shining" aus dem Jahr 1980. Das Schöne und das Beunruhigende sind in Gabbianis Kunst sehr eng miteinander verwoben.

linke Seite: Francesca Gabbiani, "Spectacle III", 2019, Gouache und Acryl auf Papier, 48 x 71,5 cm,
Courtesy: Monica de Cardenas Galleria, Zuoz / Milano

## ERSTE ERFOLGE IN DER SCHWEIZ

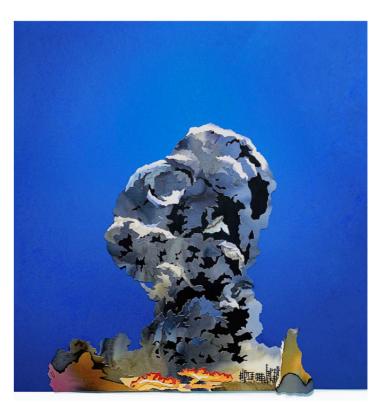
## Francesca Gabbiani wurde 1965 in Montreal als Tochter eines italienischen Vaters und einer französischen Mutter geboren und lebt heute in Los Angeles. Einen wichtigen Teil ihrer künstlerischen Ausbildung hat sie in Genf erhalten. In der Schweiz hat sie auch ihre ersten Erfolge erlebt. Und das nicht nur in Form von Beteiligungen an Gruppenausstellungen und Einzelpräsentationen. Gleich dreimal hintereinander wurde sie bei den Swiss Art Awards ausgezeichnet – den wichtigsten Kunstpreisen, die die Eidgenossenschaft zu vergeben hat. Heute werden ihre Werke weltweit ausgestellt und sind in bedeutenden Sammlungen vertreten. Eine Schweizer Galerieadresse hat sie natürlich immer noch.

## EIN SPITZENMUSTER AUS VERBRANNTEN STRUKTUREN

In ihrer jüngsten Bildserie thematisiert Francesca Gabbiani Flächenbrände, die sie in ihrer Wahlheimat Kalifornien selbst mitangesehen hat. Und auch diese Bilder haben eine deutliche filmische Komponente. Mit ihrer speziellen Collagetechnik erschafft Gabbiani Szenerien, die lebensnah wirken und dabei doch künstlerisch entrückt, dramatisch und faszinierend. Über einem orange glühenden Himmel legen sich verkohlte Reste von Architektur wie ein schwarzes Spitzenmuster. Und vor einer Welt, die ganz aus tiefstem Rot gemacht ist, stehen dunkel schwankende Palmen. Bedrohlich schön.

ALICE HENKES

Galerievertretung Schweiz: Monica de Cardenas www.monicadecardenas.com



Francesca Gabbiani, "Mutation XXV", 2019,
Tinte, Gouache, Acryl und Collage auf Papier, 48 x 50 cm,
Courtesy: Monica de Cardenas Galleria, Zuoz / Milano